

Allgemeines Journal der

Erscheint

am Anfang und Mitte jeden Monats und ist durch alle Postämter sowie Buchhandlungen zu beziehen.

Preis 1 Mark 60 Pfg. deutsche Reichswährung.

" 92 Kreuzer österr. Währung.

" 2 Franc Franc-Währung pro Quartal.

Insertate

die viergespaltene Corpus-Zeile 25 Pfg. — 13 Kreuzer österr. — 32 Cent.

Redaction und Expedition in Naumburg a/S.

Uhrmacherkunst.

No. 10.

Naumburg a/S., den 15. Mai 1876.

I. Jahrgang.

Aufruf an sämtliche Uhrmachergehilfen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz.

Werthe Fachmänner! Auch Ihnen wird der Kampf für die Neugestaltung unseres Faches, dessen Organ „das Allgemeine Journal der Uhrmacherkunst“ ist, nicht unbekannt geblieben sein. Gewiß werden Sie mit Interesse an den Erfolgen desselben Antheil genommen haben.

— Sie Alle werden über kurz oder lang als selbstständige Uhrmacher dastehen; es werden Ihnen dann die Erfolge, welche wir zu erringen im Stande gewesen, zu Gute kommen. Darum werden Sie aber auch jetzt schon einsehen, daß auch Sie an dem Kampfe theilnehmen müssen und sich allgesammt den selbstständigen Uhrmachern, Ihren Prinzipalen, anzuschließen haben. Ihre höchste Aufgabe sei fortan, dieselben mit allen Ihren zu Gebote stehenden Kräften in ihrem Streben zu unterstützen, und deren Angelegenheiten zu den Ihrigen machen zu wollen. Der Sieg wird unserer Sache gewiß sein, und Sie werden die Früchte unseres Strebens mit uns genießen können. Indem wir so Hand in Hand gehen, werden wir unserem Ziele um so schneller näher kommen und Ihnen für Ihre fernere Zukunft die Wege ebnen, auf welchen Sie dann den großen Kampf ausfechten werden.

Das Journal wird Ihnen, wie bereits schon geschehen, die Wege empfehlen, welche Sie einzuschlagen haben, um sich lebhaft genug betheiligen zu können. Sie haben ein großes Feld für Ihre Mitbetheiligung. Bezeugen Sie durch Thatfachen, daß auch Ihnen hierbei nicht um die eigene Person oder augenblicklichen Vortheil zu thun ist, sondern daß Sie aus Liebe zum Fach sich mit ganzem Herzen der Sache anschließen. Sind Sie versichert, daß die selbstständigen Uhrmacher Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz u. Ihre thatkräftigen Unterstützungen zu würdigen wissen werden.

Bericht

über die Versammlung des Vereins Berliner Uhrmacher am 2. Mai.

Geehrte Kollegen! Von vielen auswärtigen Kunstgenossen ist mir der Wunsch ausgesprochen worden, etwas über das Resultat unserer letzten Versammlung zu erfahren; soweit es der Raum gestattet, komme ich diesen Wünschen gern nach, und gebe Ihnen im engen Rahmen einen Bericht über diejenigen Verhandlungen, welche ein allgemeineres Interesse haben dürften.

Die zahlreich besuchte Versammlung vollzog zunächst die Wahl von sechs Commissarien, welche alljährlich der Steuerverwaltung zur Abschätzung unserer Gewerbesteuer vorgeschlagen werden.

Diese Einrichtung hat sich seit dem vierjährigen Bestehen des

Vereins vortrefflich bewährt; die Behörde hat sich überzeugt, daß die aus dem Vertrauen der Vereinsmitglieder hervorgegangenen Kollegen das ihnen übertragene Amt stets mit Umsicht und Gewissenhaftigkeit verwaltet haben; es sind daher die von uns präsentirten Candidaten auch stets bereitwillig von derselben acceptirt worden.

Der zweite Gegenstand der Tagesordnung: Besprechung über den in Nr. 7 des Uhrmacher-Journals angeregten Congreß der deutschen Uhrmacher, rief eine lebhafte Debatte hervor. — Von allen Seiten wurde anerkannt, daß ein solcher wohl vorbereiteter Congreß von größter Bedeutung für unsere Kunst werden könne, ebenso wurde aber auch allseitig hervorgehoben, daß eine wirkliche Repräsentation der deutschen Uhrmacher, wenn dieselbe diesen bedeutenden Einfluß haben soll, nur aus überall im ganzen deutschen Vaterland gebildeten, fest geschlossenen Vereinen hervorgehen müsse.

In schwungvoller Rede verglich ein werther Colleague den einst zu bildenden deutschen Uhrmacher-Verein mit einem Gebäude, welches fest und solid für fernere Zukunft hergestellt werden soll.

Wie bei einem solchen Bau der weise Baumeister erst umsichtig den Plan entwirft, den Baugrund prüft und dann Stein auf Stein häuft, bis er endlich zum Schutz und Schirm das aufgeführte Werk mit dem Dach krönt, so solle auch der große deutsche Uhrmacherverein aufgeführt werden. — Die einzelnen Localvereine sind die Bausteine, und ein aus diesen hervorgegangener Congreß wird die richtigen Wege zum Schutz und Schirm des Ganzen gewiß finden.

Wir müssen also zunächst unsere ganze Thätigkeit auf die Herstellung dieser Bausteine richten, und nicht ermüden, wenn diese Arbeit auch nach den gemachten Erfahrungen nur sehr langsam von statten geht.

Die ganze Versammlung schloß sich diesen Ausführungen an und wird der Unterzeichnete, wie bisher, gern bereit sein, alle ihm zugehenden Wünsche um Statuten u. zu befriedigen. Sollte es eine größere Anzahl von Kunstgenossen für nützlich halten, so wird derselbe im Verein mit mehreren Kollegen auch gern bereit sein, sich in einigen Artikeln über die Bildung, Zweck und Ziel von Vereinen näher auszusprechen.

In der Verhandlung über diesen Gegenstand wurde ferner noch hervorgehoben, daß eine persönliche Besprechung der Leiter von jetzt schon festgeschlossenen Vereinen, die gute Sache gewiß sehr fördern würde, und dahin gehende Wünsche bei der Redaction des Journals angemeldet werden möchten.

Der Ort für diese allerdings nur private Zusammenkunft möge im Mittelpunkt Deutschlands gewählt werden, und wurde Gotha vorgeschlagen.